

Ariost

von Christian Friedrich Hebbel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Reizend, wie du, hat Keiner die Thorheit
der Welt uns geschildert;
- 2 Ward dein Gedicht dir belohnt, ward der
Verstand dir versagt.
- 3 Ihn zu verlieren, ist schlimm, so heißt es,
ihn nicht zu bekommen,
- 4 Ist das einzige Glück, welches die Götter
verleih'n.

Das Gedicht „[Ariost](#)“ von [Christian Friedrich Hebbel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|----------------------------|---------------|----------|
| Autor | Christian Friedrich Hebbel | Titel | „Ariost“ |
| Verse | 4 | Wörter | 41 |
| Strophen | 1 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
